

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 120.

Samstag den 26. Mai

1877.

Staatssteuer.

Die Steuerpflichtigen werden ersucht, nach Empfang der Steuerzetteln die Eingahlung der fälligen Beträge bis zum 3. i. Mts. zu leisten. Wünschenswerth erscheint es, daß die eingezahlten Beträge abgezählt sind, oder daß die Zahlung in abgerundeten Summen erfolgt. Am 1. jeden Monats kann, der Pensionszahlungen wegen, die Steuererhebung nur in kleinerer Ausdehnung stattfinden.

Wiesbaden, 24. Mai 1877.

Rgl. Steuerklasse I, Dranienstraße 22.

Submissions-Ausschreiben.

Zufolge Beschlusses des Gemeinderathes soll die Ausführung der sämtlichen gußeisernen Trennungsplatten zwischen den Rauch- und Ventilationsröhren an dem Hospitalbau zu Wiesbaden anderweit vergeben werden und ist hierzu Termin auf Samstag den 26. Mai cr. Vormittags 10 Uhr in hiesiges Rathhaus, Zimmer No. 17, anberaumt worden.

Kostenanschlag und Bedingungen sind auf dem Bureau der Bauverwaltung, Casellstraße 2, ebener Erde, vom 24. Mai an täglich von Vormittags 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr einzusehen. Submissionsofferten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und vorstlos bis zu dem Termin, am Samstag den 26. Mai 1. 36. Vormittags 10 Uhr, bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 17, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 23. Mai 1877.

Der Oberbürgermeister.

248

J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 26. Mai d. 36. Nachmittags 4 Uhr will Herr Rechnungslammerrath a. D. Pfeiffer von hier die diesjährige Erbsenz von den nachbeschriebenen Grundstücken an Ort und Stelle versteigern lassen:

- 1) den ewigen Alee von 62 Ruthen 70 Schuh Ader „Röbern“ 2r Gewann;
- 2) den ewigen Alee von 71 Ruthen 13 Schuh Ader daselbst;
- 3) das Gras von 57 Ruthen 97 Schuh Ader auf dem „Hegelberg“ 5r Gewann;
- 4) das Gras und den ewigen Alee von 28 Ruthen 53 Schuh Ader „Hinter Ueberhoben“ 1r Gewann;
- 5) den ewigen Alee von 1 Morgen 26 Ruthen 19 Schuh links vom Schlierkeinerweg, vor dem Roth'schen Steinhauerplatz;
- 6) den ewigen Alee von 65 Ruthen 87 Schuh Ader „Auf der Bain“ (an der verlängerten Moritzstraße).

Sammelplatz an der Platterstraße am alten Todtenhofe.

Wiesbaden, den 24. Mai 1877.

Raus,

Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 26. Mai Abends 8 Uhr: Réunion dansante im grossen Saale.

(Ball-Anzug.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Heute

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, Bretter, Latten und Thüren im Hause Mehrgasse No. 26, Eingang von der Langgasse, neben der Hofapotheke.

Marx & Rehnemer,

Auctionatoren.

266

Notizen.

Heute Samstag den 26. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Zimmermeisters Ferdinand Seulberger, bermalen unbekannt wo? abwesend, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 93.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der sämtlichen gußeisernen Trennungsplatten zwischen den Rauch- und Ventilationsröhren an dem Hospitalbau zu Wiesbaden, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 17. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz, Bretter, Latten, Thüren etc., an dem Hause Mehrgasse 26, Eingang von der Langgasse, neben der Hof-Apotheke. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Alee- und Grasbesetzung von sechs Grundstücken des Herrn Rechnungslammerraths a. D. Pfeiffer von hier, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der Platterstraße am alten Todtenhofe. (S. heut. Bl.)

Tannus-Club.

Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, ist der für Sonntag den 27. d. M. projectirt gewesene Ausflug nach Johannisberg auf Sonntag den 3. Juni vertagt worden. Nähere Mittheilung folgt.

Der prov. Vorstand. 1765

„Humor“.

1750

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Restauration Liebel,

31 Röderstraße 31.

Heute Abend: Metzelsuppe,

von 9 Uhr Morgens an Quellsfleisch, von 4 Uhr an frische Wurst nebst einem feinen Glas Lagerbier aus der Bierbrauerei & Eiswerk, sowie reine, billige Weine, wozu ergebenst einladet D. O. 1747

Burg-Ruine Sonnenberg.

1767

Sonntag den 27. Mai findet bei günstiger Witterung

Frei-Concert

statt, ausgeführt von einer Abtheilung der Capelle des 80. Infanterie-Regiments. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein Achtungsvoll G. Thies.

Saalgasse 28 ist ein noch in gutem Zustande befindlicher Landauer-Wagen preiswürdig zu verkaufen. 267

Feinstes französisches Salatöl

von reinstem, bestem Geschmack empfiehlt **Schmidt,**
1451. Mehrgasse 25.

Schweissblätter

aller Art das Paar von 25 Pfg. an stets zu haben bei

303 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Damen jeden Standes finden diskrete Aufnahme bei

14602 **Gebamme Müssig in Mannheim.**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeugen etc. bei **Robert Pieck,** Mehrgasse 21 im Rebenhof. 11515

Sargmagazin Nerostraße 34.

Ein wenig gebrauchtes **Nivellir-Instrument** von **F. W. Breithaupt & Sohn** in **Cassel** ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in dem **Bureau der Königl. Bau-Inspection, Bahnstraße 4, Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr** erteilt. 1595

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser, Dahnergasse 3.** 11243

Friedrichstraße 42, im Hofe, stehen 2 neue lackirte Bettstellen, 1 Waschkommode, 1 einthüriger Kleiderschrank und ein Nachtschiff billig zu verkaufen. 1664

Neue Möbel, als: polirte und lackirte Bettstellen, Kleiden- und Kleiderschränke, eichene Brankassen und ein Küchentisch sind wegen Räumung billig zu verkaufen. Näh. **Moskstraße 28.** 989

Ein neues **Kanape** ist billig zu verkaufen bei **J. Stappert, Tapezierer, Maurkriusplatz 3.** 1594

Eine noch in gutem Zustande sich befindliche **Nähmaschine** zu verkaufen **Rindgasse 10, Hinterhaus.** 1692

Ein gut erhaltener **Flügel** sehr billig zu verkaufen **Wellstr. 40, 2. Etage hoch.** 1698

Ein **photographischer Apparat** ($\frac{1}{4}$ Objectiv mit Camera) zu verkaufen **Albrechtstraße 4a.** 1606

Zwei **Brände Backsteine** billig zu verkaufen. N. Exp. 1603

3000 Ziegeln zu verkaufen **Saalgasse 5.** 1259

Eine **Thule** zu verkaufen **Mehrgasse 32.** 15430

Piquirter Sellerie und Lauch zu haben bei **J. Waller, oberhalb des Dambachbals.** 1613

Eine **Decimalwaage** (10 Str. Tragkraft) mit Gewichten ist billig zu verkaufen **Hochstraße 15.** 1017

In meiner **Riesgrube** im District „**Königsstuhl**“ kann **Ries** abgeholt werden. **Carl Burk.** 419

Philipp Schäfer, Steingasse 13, empfiehlt sich im **Ausfahren** leidender Personen. 1127

Buchführung

einfache oder doppelte, wird erteilt. Näh. **Exped.** 6477

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Schachtstraße 19, Parterre.** 1565

Eine **gebildete Damenstickerin** empfiehlt sich. Näheres bei **Herrn Bonteiller, Marktstraße 13.** 1740

Ein **Krankenwärter** mit guten Zeugnissen empfiehlt sich zur Aushilfe in der Krankenpflege und im Nachtwachen. Offerten unter **C. H. 100** bei der **Expedition d. Bl.** 1745

Nach Dogheim.

An **Frau Hahn!** Ich gratulire Dir recht herzlich zu Deinem heutigen Geburtstag und wünsche aufrichtig, daß Du bald Großmutter werden mögest. **Deine Schwester K. W.** 561

Verloren, verkauft und gefunden

Verloren

Von der **Tannusstraße** durch die **Trinkhalle** nach der **Webergasse** wurde ein **vierediger schwarzer Schleier, mit Spitze** be-
seht, verloren. Man bittet, denselben gegen **Belohnung** **Webergasse 1** im „**Ritter**“ abzugeben. 177

Verloren eine **Pferdedecke** von der **Dogheim-**
straße bis zur **Beichstraße.** Dem **Wieder-**
bringer eine **Belohnung** **Helenenstraße 20** bei **Herrn Herz.** 1773

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **Haus** mit **Hintergebäude, Stallung** und **großem Hofraum** auf dem **Römerberg** ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 1681

Eine **elegante herrschaftliche Villa,** unmittelbar am **Gan-**
hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Exp.** 889

Eine **neue, gegenwärtig bewohnte Villa,** an den **Guramlage**
gelegen, mittlerer Größe, mit **Gas-, Wasser- und Telegraphen-**
leitung, ist unter **günstigen Bedingungen** billig zu verkaufen. Näh.
in der **Expedition d. Bl.** 1362

Das **neue Landhaus Frankfurtstraße 1b** (neben
der **englischen Kirche**) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Adolphsallee No. 11, Parterre. 1428

Ein **rentables Wohnhaus** in **feinster Lage** ist preiswürdig
zu verkaufen und die **elegante Parterre-Wohnung** von **11 Zimmern**
5 Mansarden und **Zubehör** sofort zu beziehen. Näh. **Exp.** 14287

Villa in Diebrich,

liegt am **Rhein,** mit fast $1\frac{1}{2}$ Morgen **großem Garten,** zu ver-
kaufen. Näheres **Expedition.** 1014

Ein **schönes Haus** in der **vorderen Karlstraße** für **12,600 Thlr.**
ein **desgleichen** in der **Adelheidsstraße** mit **schönem Vorgarten** für
13,000 Thlr., sowie ein **sehr rentables Haus** in **schöner Lage** mit
Vor- und großem Hintergarten wegguzugshalber für **18,000 Thlr.** zu
verkaufen. Näh. durch **J. Imand, Weillstraße 2** (**Hödderallee**). 154

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karlstraße 7b.** 13493

Ein **Haus** mit **schöner Wertstätte** ist bei **wenig Anzahlung** zu
verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 21a, im Laden.** 928

Ein **gangbares Speereigenschaft** mit **anschließender Wohnung**
ist wegen **Krankheit** abzugeben. Näheres bei **Agent J. Imand,**
Weillstraße 2. 154

Ein **gangbares Speereigenschaft** mit **Wohnung** ist auf
1. Juli zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 9.** 1282

Bauplätze

an der **Karl- und Sonnen-**
bergerstraße, beste Lage,
billig zu verkaufen. N. E. 13624

34,000 Mark auf erste Hypothek und **36,000 Mark**
auf zweite Hypothek auszuleihen. Näh. **Expedition.** 700

10-12,000 Mark werden gegen **sehr gute Versicherung** auf
Nachhypothek gesucht. Näh. **Expedition.** 1603

2000 Mark auf **2. Hypothek** gegen **doppelte,**
gerichtliche **Sicherheit** gesucht.
Näheres in der **Expedition d. Bl.** 999

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Krankenwärterin** sucht **Stelle;** dieselbe besitzt **ärzt-**
liche **Atteste.** Näh. **Exp.** 1610

Ein **Mädchen** sucht **Konfektstelle.** Näh. **Schulgasse 5.** 1556

Im **Nähen** und **Ausbessern** sucht eine **Frau** außer dem **Hause**
Beschäftigung. Näh. **Rheinstraße 43, 2 Treppen hoch.** 1546

Eine **Blaglerin** sucht **Beschäftigung.** N. **Adlerstraße 27, 3. St.** 1738

Eine junge Frau, welche im Kochen, sowie in allen Arbeiten sehr bewandert ist, sucht für den ganzen Tag Beschäft. Näh. Exped. 1665
Jemand im Nähen und Stopfen gut geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Weißstraße 20, 3 Treppen hoch. 1749

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen oder Bügeln pro Tag 1 Marl. Näheres Dämergasse 9 im 2. Stod. 162

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Saalgasse 34. 1764

Unentgeltlich! Herrschaften erhalten Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich vermittelt durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 1605

Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen durch **W. Hoffmann's Geschäfts-bureau, Grabenstraße 6.** 1366

Den geübten Herrschaften wird unentgeltlich nachgewiesen ein Hausmädchen und ein Mädchen als solches allein. Stellenfuchende Mädchen erh. Schlafstelle. Näh. bei **G. Seib, Kersiraße 23.** 1655

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Zimmermädchen, Kammerjungfer oder dergl. Näh. in der Exped. d. Bl. 1690

Stelle-Gesuch.

Eine unabhängige, junge Frau, welche bestens empfohlen wird, im Serviren, Bügeln und Waschen geübt ist und alle Hausarbeiten versteht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 21. 1720

Es suchen Stellen: Haus-, Küchen- und Zimmermädchen und Mädchen als solche allein durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 1714

Ein ordentliches Mädchen, welches verheiratet ist, die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Stelle als Mädchen allein, am liebsten bei Fremden. Näheres Expedition. 1726

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. Saalgasse 30, Parerre. 1756

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 43, zwei Stiegen hoch. 158

Ein anständiges Mädchen, welches frisieren und bügeln kann, sowie Putzarbeit versteht, sucht Stelle als Kinder- oder Zimmermädchen. Näh. Moritzstraße 48, erste Etage. 1748

Zwei gebildete, junge Mädchen, der französischen, englischen, holländischen und deutschen Sprache mächtig, suchen Stelle auf gleich, entweder bei Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Näh. in der Expedition d. Bl. 1746

Ein ordentliches Mädchen sucht auf den 1. Juni Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 1, Hinterhaus, eine Etage hoch. 1755

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Friedrichstraße 37 im Hinterhaus, Seitenbau. 201

Ein Hausmädchen, empfohlen von seiner Herrschaft, sucht sogleich Stelle. Näheres große Burgstraße 3. 517

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 1774

Ein einfaches Mädchen, welches gut nähen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.**

Ein gebildetes Fräulein (evangelisch), geübten Alters, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sowie mit der feinen Küche vertraut, sucht Stelle in einer kleinen Familie als Haushälterin oder bei einer Dame durch das Placierungs-Bureau von

Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 956

Stellen wünschen auf gleich und 1. Juni: Eine bürgerliche Köchin, 4 bis 5 brave Mädchen als solche allein, 1 Haushälterin, 2 Hotel-Hausburschen, sowie einige junge Kellner durch **A. Elchhorn, Mühlgasse 13.** 947

Photograph.

Ein tüchtiger **Negativ- und Positiv-Retoucheur** sucht dauernde Stellung. Fr.-Offerten sub M. K. an die Leroux'sche Postbuchhandlung in Mainz zu senden. 11453

Ein junger Mann von 18 Jahren, mit Berechtigung zum einjährigen Dienste und Vorkenntnis in der Manufakturwaaren-Branch, wünscht sich in einem solchen oder in einem sonstigen kaufmännischen Geschäfte dahier sofort zu placieren. Gefällige schriftliche Offerten unter Chiffre N. M. 100 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1697

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf einem öffentlichen oder Privatbureau oder auch als Verwalter. Gute Referenzen. Näh. Exped. 1528

Ein sauberer, junger Mann sucht Jemand auszuführen; auch nimmt derselbe sonstige Beschäftigung an. Näh. Helenenstraße 13, Stb. r. 1768

Ein gewandter Kutsher von auswärts, gut empfohlen, sucht sofort Stelle durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 957

Personen, die gesucht werden:

Moritzstraße 8 wird eine Frau zum Webtragen gesucht. 1687

Eine ordentliche Waschfrau gesucht obere Webergasse 56. 1711

Ein Lehrling für Modes gesucht von C. Brühl, Hof-Dieserant. 1184

Ein Lehrling für Mode gesucht bei M. Hagen, Goldgasse 5. 1775

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Langgasse 20. 1519

Ein braves Dienstmädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht Weißstraße 4, 2. Etage. 1632

Christian Scholz, Hammermühle bei Wiesbaden, sucht eine Haushälterin für den ländlichen und Familien-Haushalt. Anmeldungen müssen von den besten Zeugnissen begleitet sein. 1649

Ein Dienstmädchen gesucht Langgasse No. 10. 1734

Kindermdädchen wird gesucht Emmerstraße 11, 1. Tr. 1761

Ein braves Mädchen, welches die gewöhnliche Küche, sowie das Waschen, Bügeln und die Hausarbeit versteht, wird von Fremden als Mädchen allein zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 1773

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Schachstraße 19, 1. St. h. 1777

Abolphstraße 1, Part. I., wird ein junges Dienstmädchen gesucht.

Auf den 1. Juni wird ein tüchtiges Zimmermädchen im Badhaus zum „weißen Korb“ gesucht. 1769

Ein einfaches, nettes Mädchen aus guter Familie wird zur Stütze der Hausfrau in ein Badhaus gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 355

Gesucht eine feine Kellnerin, 1 feinhürgerliche Köchin auf 1. Juni, 1 Etablenmädchen, Hausbursche, welcher serviren kann, durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 955

Gesucht 1 tüchtiges Hausmädchen, sowie eine Kaffeeköchin auf gleich durch **A. Elchhorn, Mühlgasse 13.** 947

Adlerburschen gesucht.

Solide Adlerburschen, unverheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, finden Stelle mit freier Station und gutem Lohn. Eintritt sogleich.

Näheres Expedition. 1539

Hochstraße 20 kann ein Junge die Schlosserei erlernen. 1622

In einem hiesigen kaufmännischen Geschäft ist eine **Lehrlings-Stelle** zu besetzen. Näheres Expedition. 1237

Ein Schreinergehilfe wird gesucht Adlerstraße 44. 1656

Ein Schreiner-Lehrling wird gesucht Moritzstraße 24. 1078

Vergolder-Lehrling wird gesucht Langgasse 4. 10353

Ein Junge wird in die Lehre gesucht von P. Weiss, Tapejter, Friedrichstraße 10. 1766

Ein tüchtiger **Hausbursche** wird gesucht Langgasse 19. 1776

Es wird Jemand zum Webtragen gesucht Taunusstraße 17. 1768

Ein **gewandter Zapfjunge** wird sofort gesucht im „Felseneller“, Taunusstraße 12. 1779

Langgasse 3c.

Weißwaaren-Bazar von Max Kaufmann.

Wiener Damen-Glacé-Handschuhe.

Grosse Auswahl in noch besseren Qualitäten wie bisher eingetroffen.

PREIS-COURANT.

1-knöpfige	1 Mk. 25 Pfg.	3-knöpfige	2 Mk. 40 Pfg.
2. do.	1 " 90 "	4. do.	2 " 50 "
6-knöpfige	3 Mk. 50 Pfg.		

Langgasse 3c.

Langgasse 3c.

Schreiblehrer Maximilian Gander aus Mainz

beehrt sich Interessenten zur Kenntniz zu bringen, daß er wieder in Wiesbaden eingetroffen, nächsten Montag den 28. Mai abermals einen — jedoch nur einen einzigen — Lehr-Cyclus seiner XIIstündigen Schreib-Methode, vermöge welcher Geschäfts- und Kaufleuten, Beamten, Gewerbetreibenden, Militär, Studierenden etc. eine zeitgemäße für praktische Leben entsprechende Handschrift beigebracht wird, eröffnet, und steht gef. Anmeldungen Tags vorher — Sonntag den 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags — in seiner Wohnung: Spiegelgasse 3, entgegen.

Geflügelzucht-Berein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Saalbau Schirmer.

Montag den 28. Mai l. Js. Abends 7 1/2 Uhr:

Dramatische Abend-Unterhaltung

für Geist, Herz und Gemüth.

Billete à 2 Mark sind in der Expedition d. Bl. zu haben. Kassapreis 3 Mark.

Es beehrt sich ergebenst einzuladen

1637 Director Wenzel.

Zum Kirchweihfest zu Frauenstein

Samstag den 27. Mai laden unter Zusicherung der Verabreichung reiner, selbstgezogener Weine und guter Speisen freundlichst ein Peter Müller & Georg Sinz. 1640

„Hotel zur Rheinlust in Bleibrich“.

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine. Billige Preise. 11912

Restauration W. Poths

empfiehlt ihre auf Lager habenden Weine:

Wallauer 1875r	per Flasche	Mk. 75 Pfg.
Rüdesheimer 1870r	"	5 "
Hochheimer 1874r	"	20 "
Deldesheimer 1874r	"	30 "
Johannisberger	Bitter	3 "

Die Weine werden in kleinen und großen Gebinden in's Haus geliefert. 12429

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Samstag Abends:

Frei-Concert.

Höckerstraße 15 sind 2 Hocker mit Klee zu verkaufen. 1743

Aufforderung.

Alle, welche noch Forderungen an die Erbmasse meines verstorbenen Vaters C. Christmann sen. zu haben vermeinen, wollen solche binnen 8 Tagen bei mir schriftlich anmelden, gleich wie Alle, welche Schuligkeiten an den Verlebten haben, solche binnen gleicher Frist berichtigen wollen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1877.

Carl Christmann jun.,

1672 Webergasse 6.

Ich habe mich hieselbst Friedrichstraße 14a als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von Nervenkrankheiten und Elektrotherapie zu befähigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 2—3 "

Für unbemittelte Nervenranke halte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1844 Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Rosshuhbahn — Skating-Rink.

Vorläufer und Vorläuferin engagirt und eingetroffen. 1402



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute treffen wieder ein: See- und Flußfische, Krebse etc. 392 F. C. Hench, Hoflieferant.

Graham-Brod

täglich frisch bei L. Sattler, Taunusstraße 17. 1763

Nechten Westphäl. Pumpernickel

täglich frische Sendung im Auschnitt empfiehlt Schmidt, Meyerstraße 25. 1450

Ein Acker mit ewigem Alee zu verk. Dohheimerstr. 18, 3 St. 1752

Eine Ziehharmonika zu verkaufen. Näh. Expedition. 1754

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstraße 6.

Versteigerungen im eigenen Lokal, sowie außer demselben.
Reelle Bedienung.

Gebühren: 1-5 % nach Höhe der Summe.

383

Vorhänge

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

Bl. Lugenbühl

(J. W. Winter),

9203

22 Marktstraße 22.

Burgstrasse 2a.

Burgstrasse 2a.

Großer Verkauf

zu herabgesetzten Preisen

feinen franz. Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren

per Paar 1 Mark, 1 Mark 50 Pfg., 2 Mark per Paar.

System Jouvin.

System Jouvin.

NB. Die dänischen Damen- und Herren-Handschuhe
sind angekommen (das Paar von 1 Mark 75 Pfg. an).

2a Burgstrasse 2a.

1651

Corsetten

in verschiedenen Fagons, gute, neue Waare, von 1 M. bis 6 M.
per Stück, empfiehlt

1328

W. Ballmann, Langgasse 13.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie allen Freunden und Bekannten
die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen die seither von
Herrn Dewald, Michelsberg 9a, geführte

Bäckerei

übernommen habe, und wird es mein aufrichtiges Bestreben sein, die
mich Bechrenden in jeder Weise, mit Brod sowohl als auch in
Feinbäckerei, zufrieden zu stellen.

Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet

Achtungsvoll

1731

A. Rossong, Michelsberg 9a.

Meine

delikaten selbstgebrannten Kaffee's

halte bestens empfohlen.

646

Schmidt, Metzgergasse 25.

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach
Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und
gereinigt, sowie Röcke und Paletots für 10 Mark gewendet bei
F. J. Winter, Langgasse 13, zwei Stiegen hoch.

1

Anzündholz

ist zu haben in der Holz-
Handlung von **Louis**
Ries, untere Abelsheidstraße.
Bestellungen können gemacht
werden Louisenstraße 29.

1233

Marx & Reinemer,

Auctionatoren & Torgaloren,

empfehlen sich im

266

Abhalten von Versteigerungen,

Taxationen & Commissionen

aller Art,

im Hause als in einem dazu geeigneten Lokale.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

G. Eberhardt, Messerschmied,

wohnt Kirchhofsgasse 14.

Der Laden

befindet sich

1542

Langgasse 18 im Havana-Haus.

Neu!

Neu!

Eisschränke

mit Schlackenwollefüllung und Kurbel-
Verschluß empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,

Metzgergasse 31.

Schlackenwolle stets vorrätig. Preisliste
gratis und franco.

1771

Hunde-Maulkörbe

nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen vorrätig bei
1758

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff, vorm. fr. Knauer,
14013

Neugasse 9.

Die auf dem Bauplatz Ecke der Sonnenbergerstraße und des
Leberbergweges stehenden

Alazien- und Pappelbäume

sind sofort zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 3 bei **Dähne.** 1741

Ein zweiarziger und ein dreiarziger **Gastluster**, ein großes
Sopha und eine große Kommode billig zu verkaufen Adolphstraße 1,
1 Tr. links. Eingesehen zwischen 3 und 5 Uhr. 1742

Ein **Mahagoni-Schreibtisch**, ein Kanape und eine ge-
brauchte Kinderbettstelle billig zu verkaufen Leberstraße 8, Hth. 674

Ein noch gut erhaltener, einthüriger, lackirter **Niederdivan**
zum Auseinanderlegen ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 392

Ein **Hund** und ein Wägelchen, geeignet für Milch- oder Metzger-
fuhrwerk, zu verkaufen. Näheres bei Herrn Gastwirth **Horn**,
Schwalbacherstraße, vis-à-vis dem Militärhospital. 562

Ein **Mikroskop** und Vorthüre zu verl. Albrechtstraße 4a. 1337

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Haus von 22-30 Zimmern (Südseite) in der Nähe der Curanlagen wird zum 1. October zu mieten oder zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. B. 200 besorgt die Expedition d. Bl. 1744

Eine unmöblierte Familien-Wohnung von 4-5 Zimmern in beliebiger Gegend wird zum 1. October d. J. gesucht. Adressen unter R. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 1463

Angebote:

Adlerstraße 18 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 1753
Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Adolphsallee 4 ist ein Vorderzimmer, separater Eingang, schön möbliert, an eine Dame mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 1920

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Bleichstraße 8, 1-3 schöne Zimmer möbliert zu verm. 1438

Dogheimerstraße 18, Parterre links, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1739

Frankenstraße 9 sind im Hinterhaus 2 vollständige Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1684

Frankenstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung und eine große Werkstätte zu vermieten. 1772

Friedrichstraße 8, 2 St. hoch rechts, ist ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 13722

Villa Gartenstrasse 4b

Wohnung und Pension. Warme und kalte Bäder im Hause. 1085

Geisbergstraße 18 sind gut möblierte Zimmer zu verm. Helenenstraße 23 sind 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 14151

Hochstraße 20 bei Schlosser Tremus ist ein schönes Logis zu vermieten. 1621

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör (Garten mit Bleichplatz) sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Joh. Schütz, Mehger, Neugasse 3. 1597

Langgasse 18 ist der 2. Stock mit 2 Dachkammern zu vermieten. J. C. Roth. 1760

Mauergasse 8 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 11531

Moritzstraße 3, 2. Etage, sind gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 753

Moritzstraße 26, Seitenbau, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines, freundliches Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 1767

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstrasse 39,

elegant möbliert, Parterre-Wohnung, Salon mit 6 Zimmern, Kücheneinrichtung, Dienerschaftszimmer u., ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Koff ist sogleich billig zu vermieten Röderstraße 12, eine Treppe rechts. 497

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Koff auf den 15. Mai, auch später zu verm. Hellmündstraße 1, 1 Et. h. 351

Eine elegant möblierte Villa in schönster Lage Wiesbadens mit Veranda und schattigem Garten ist für den Sommer zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15a. 1534

Ein großes, gut möbliertes Zimmer in gesunder Lage ist monatweise billig zu vermieten Röderstraße 41. 1778

Langgasse 12 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

Ein Arbeiter findet Koff und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hth. 1447

Ein Schuhmachergehilfe findet Logis Schwalbacherstraße 37 bei Peter Schäfer. 1759

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß gestern Nacht 11½ Uhr unser vielgeliebter Gatte, Bruder und Schwager,

Heinrich Adalbert Leopold Herquet,
Gutsbesitzer,

nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Donnermühle bei Rottheim, den 24. Mai 1877.
Die Beerdigung findet **Samstag den 26. Mai**
Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, **Donner-**
mühle bei Rottheim, aus Ratt. (D.F. 7088.) 15

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 18. Mai, dem Korb- und Stuhlrechter Ferdinand Bugbaum e. S., R. Wilhelm. — Am 21. Mai, dem Länger Louis Walther e. L., R. Marie Christiane Catharine. — Am 20. Mai, dem Dienstmann Heinrich Steder e. S., R. Hermann. — Am 28. Mai, dem Photographen Ludwig Schewes e. L., R. Lina Marie. — Am 20. Mai, dem Mitglied der Stadt. Curcapelle Otto Korth e. S., R. Alexander Emil.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Franz Reisenberger von Würge, R. Jdnein, wohnh. zu Würge, und Barbara Bauer von Oberbach, Großger. Hess. Kreises Bensheim, wohnh. zu Oberbach, früher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 28. Mai, Elise Philippine, L. des Maschinisten Conrad Hebermehl, alt 1 J. 10 M. 21 J. — Am 28. Mai, August Adolf, S. des Schuhmachers Christoph Stoll, alt 2 J. 1 J. — Am 28. Mai, Catharine, L. des Gastwirths Gustav Schnäbler, alt 3 M. 27 J. — Am 24. Mai, der unverheh. Schuhmachergehilfe Gustav Hoffmann von Wilschlag, Reg.-Bez. Siegen, alt 32 J. 1 M. 1 J.

Evangelische Kirche.

Samstag den 26. Mai Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Casar.

Trinitatis.

Freitagsgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Casar. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2¼ Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Besuche in der neuen Schule 8¼ Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.
Donnerstag den 31. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Katholische Friedrichstraße 19.

Fest der allerheilig. Dreifaltigkeit.

Vormittags: Feil. Messen sind 6¼, 8¼ und 11¼ Uhr; Messe mit Predigt und Gesang 7¼ Uhr; gemeinschaftliche Communion der diesjährigen Erstcommunicanten 8 Uhr, während derselben: „Lauda Sion Salvatorem“ (Duett von Cherubini); Kindergottesdienst 8¼ Uhr; Hochamt mit Predigt 9¼ Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6¼ Uhr sind Schulklassen.
Mittwoch Abends 7¼ Uhr ist Schluss der Mai-Andacht.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Die Gottesdienst-Ordnung für das Frohnleichnamsfest und für die Octave dieses Festes wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Auf St. Trinit.

Gedächtnißfeier der 300jährigen Vollendung der Concordien-Formel.
Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nachmittags 3 Uhr: Geschichtlicher Vortrag über die Concordien-Formel.
Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Dreifaltigkeit.

Sonntag den 27. Mai Vormittags 10 Uhr: Feil. Messe und Predigt.
Von nächsten Sonntag ab beginnt der sonn- und festliche Gottesdienst wegen des Gottesdienstes in Mainz um 1½10 Uhr, also eine halbe Stunde früher.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Samstag Vormittags 10¼ und Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Sonntag Vormittags 10¼ Uhr (große Kapelle), Montag Vormittags 10¼ Uhr (große Kapelle).

N. Augustine's English Church.

Trinity Sunday.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong with Instruction for Children at 3.30.

Mainz, 25. Mai. (Fruchtmarkt.) Durch den vortheilhaft entwickelten Stand der Felder war es auf dem heutigen Markte sehr flau und waren die Preise in Folge dessen etwas billiger. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 29 Mt. — Pf. bis 29 Mt. 20 Pf., 200 Pfd. Korn 21 Mt. — Pf. bis 21 Mt. 50 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt. Im Großhandel stilles Geschäft, californischer Weizen 28 Mt. bis 28 Mt. 50 Pf., französischer Weizen 28 Mt., französisches Korn 21 Mt. 50 Pf. bis 21 Mt. 70 Pf. Branntwein 49 Mt. 70 Pf. Rübsöl 40 Mt. 50 Pf.

Tages-Blender.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Samstag den 26. Mai.

Ruhens zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Schlingenschein-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Gesangverein „Gemüthlichkeit“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Humor. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiel. 114. Vorstellung. „Der Beilkenesser.“ Auf-

spiel in 4 Akten von Gustav v. Moser.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 21 bei.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

X.

1) Mit der 33. Lieferung des Spamer'schen „Illustrierten Conversations-Lexikons“, dessen wir schon in einer früheren „Wanderung“ näher gedacht, ist auch das 1. und 2. Gratiestheft des Atlas zu demselben erschienen. Heft 1 enthält die Karten von Italien, Großbritannien, Nord- und Süd-Amerika, Heft 2 diejenigen von Spanien und Portugal, dem europäischen Russland, von Norwegen und Schweden, Australien und Ozeanien. Auf der Rückseite der Karten sind in tabellarischer Uebersicht aufgeführt die betr. Provinzen und Landestheile mit ihrem Areale in Quadrat-Kilometer, ihrer Bewohnerzahl, der Durchschnittszahl der Einwohner auf 1 Quadrat-Meile, ferner alle Städte mit mehr als 20,000 Einwohnern, die Genealogie der betr. Regentenhäuser, die Ausfuhr-Erzeugnisse, die Gewichte, Maße und Geldwährungen, Finanzen, Eisenbahnen, Post- und Telegraphen-Verbindungen. Die Karten sind an Klarheit und Deutlichkeit des Druckes musterhaft. Das genannte Lexikon möchte unter allen vorhandenen berufen sein, das populärste zu werden, da es nicht allein umfassend und vortrefflich redigiert ist, sondern auch sowohl durch seine in den Text, sowie auf aparte Beilagen gedruckten überaus zahlreichen und ganz vortrefflich ausgeführten Illustrationen mit dem Worte zugleich die bildliche Anschauung bringt, und zwar von Allem, was sich durch das Bild nur darstellen läßt — Personen incl. solchen der Gegenwart, Städten, Landschaften, Nationaltypen, Costümen, Maschinen, Waffen, Pflanzen, Thieren u. c. Die Gesamt-Ausstattung ist äußerst elegant. 2) Neues Gesetz- und Rechtsbuch für Stadt und Land (Berlin, Burmeister & Steinyell). Unkenntnis schützt bekanntlich vor Strafe nicht. Es ist also eines jeden Staatsbürgers Sache, sich mit den Gesetzen genau bekannt zu machen, und, in einen Rechtsfall verwickelt, ebenso die desfallsigen Bestimmungen kennen zu lernen, die bei Führung seiner Sache ihm Basis und Sicherheit geben. Ein Werk wie das obengenannte ist daher ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden Einzelnen wie jeden Familienbestand. Es ist außerdem auch noch ein Rathgeber in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und gibt nebenbei Formulare zu Klagen und Eingaben. Die 1. Abtheilung enthält die deutschen, die 2. die preussischen Gesetze, speciell das Strafgesetzbuch des deutschen Reiches in der durch die Novelle vom 26. Februar 1876 veränderten neuen Fassung, das Preß-, Handels-, Urheberrechts-, Ehe-, Erbschafts-, Gewerbe- und Wechsel-Ordnung, die neuen Justizgesetze des deutschen Reichs und das preussische allgemeine Landrecht mit den dasselbe ergänzenden neueren Gesetzen. Die den aufgeführten Gesetzen beigefügten Erläuterungen sind praktisch und von großem Werth. Bis jetzt ist die 1. und 2. Lieferung (à 40 Pfg.) dieses allgemein nützlichen Buches erschienen. 3) Das bekannte deutsche illustrierte Familienblatt „Daheim“ (Leipzig, Bel-
hagen & Klasing) widmet dem Krieg durch Abendung von Ver-
richtersplatten und Künstlern auf den Kriegsschauplatz besondere Aufmerk-

samkeit. Die neueste Nummer (34) bringt einen größeren Einleitungs-Artikel zur Orientirung im Allgemeinen und fügt noch eine große, sehr schön ausgeführte und extra angefertigte Karte des europäischen und asiatischen Kriegsschauplatzes bei. 4) Das Bibliographische Institut in Leipzig hat seine von uns bereits besprochene Collection von Karten des Kriegsschauplatzes noch neuerdings um eine Spezialkarte der asiatischen Türkei, die wir selbst im Sohr-Verhagens'schen Atlas bei weitem nicht in solcher Specialität (1:2,000,000) vorfinden, bereichert. 5) Die Th. Fischer'sche Offizin in Kassel hat ebenfalls eine Karte des Kriegsschauplatzes (1:500,000) ausgegeben, die sich wegen ihrer Billigkeit (500 Abdrücke 25 Mark) zur Massenvertheilung empfiehlt. 6) Aus dem D. Dreher'schen Verlag in Berlin liegt uns ein Journal (8^o) in französischer Sprache „la feuille d'Olivier“ als „echo des sociétés de la paix de tous les pays“ mit dem Motto „guerre à la guerre“ vor, das unter vielen Phrasen auch einzelne recht gute Gedanken enthält. 7) Daß trotz Krieg das gewerbliche Streben noch eine löbliche Energie behauptet, beweist die im Haupt-schen Verlag in Naumburg erscheinende neue „Deutsche Opferzeitung“. Sie hat zwar einen speciellen Werth für die Thonwaren-Industrie, bringt aber auch Mittheilungen von allgemeinerem technischen Interesse. 8) An neuen Editionen, deren Erscheinen in nächste Aussicht gestellt ist, führen wir folgende auf: a. eine illustrierte Prachtausgabe von Schiller's Werken mit ca. 600 Illustrationen erster deutscher Künstler aus dem bekannten und geschätzten Hallberger'schen Verlage in Stuttgart. Wir werden dem Werke noch eine nähere Besprechung widmen; b. „L'Interprète“, französisches Journal für deutsche mit beigefügten Text- und Wort-Erläuterungen (Ebenfoben, redig. von E. Sommer). Dasselbe soll hauptsächlich für das Selbststudium der französischen Sprache und zur Vorbereitung auf die Examina der Ein-jährig-Freiwilligen berechnet sein. Nous verrons; c. ein Memoir des Autors der in England beliebten Symne, „Hold the fork“ — Ph. Bliz, auszugeben von dem F. C. Longley'schen Verlag in London. Bei Beginn der Reise-Saison macht sich auch das Bedürfnis nach tüchtigen Reiseführern rege. Die älteren sind bekannt genug, und wir werden darum in der nächsten „Wanderung“ der sehr reichhaltigen Grieben'schen Reise-Bibliothek (Berlin, A. Goldschmidt'scher Verlag), die Thüringen, den Harz, die märkische Schweiz, das Riesengebirge, den Schwarzwald, den Rhein, die Insel Rügen, Potsdam, Hamburg, Kopenhagen u. umfaßt, eingehendere Darlegung widmen.

Locales und Provinzielles.

? Straßammer vom 25. Mai. Ein hiesiger Schuhmacher hat eine ihm zur Reparatur übergebene Arbeit verfehlt; er wird wegen Unterschlagung zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Bei dem Rentner Stephanus zu Dautenheim wohnt der Weinbändler Adolph Gieschen in Mische. Beide Theile stehen aber seit letzterer Zeit nicht mehr auf freundschaftlichem Fuße. Am 25. December v. J. Abends veranlaßte Gieschen in seiner im oberen Stode befindlichen Wohnung ein Christfest, wozu etwa 30 Kinder aus Dautenheim, sowie auch Erwachsene geladen waren. Nachdem den Kindern bekehrt war, sangen sie Weihnachtslieder und wurden dann gegen 9 Uhr entlassen. Hierüber aufgebracht, schimpfte der Hansherr den Wiether und als die älteren Leute, zunächst Ignaz Keller, sich nach Hause begeben wollten, wurde er von Stephanus mit den Worten angehalten: „Der Erste, der mir herunter kommt, den schicke ich tot!“ Er trug hierbei in der einen Hand eine Lampe und in der anderen eine geladene Pistole, die er auch im Hansgange losfeuerte. Gleich darauf kam auch der Bruder des Ignaz Keller herzu und versuchte dem alten Stephanus die Wasse abzunehmen; nun trat auch der Sohn des Letzteren, Wilhelm Stephanus, Privatgelehrter aus Nittberg, aus seinem Zimmer und versetzte dem Bruder des Ignaz Keller mit einem 1. g. Todtschläger mehrere Hiebe auf den Kopf, daß er ohnmächtig zusammen-sank. Wegen der von dem Rentner Stephanus verübten Beleidigung fehlt der erforderliche Strafantrag und wird deshalb das Verfahren gegen diesen eingestellt; dagegen wird sein Sohn wegen Körperverletzung zu einer vier-monatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt. — Der Landmann Jacob Nitzling aus Dickschied ist in der Nacht vom 8. zum 9. Januar d. J. in der dortigen Gemarkung mit einem Rehbod betroffen worden, den er gefunden haben wollte. Auf eine gegen ihn erhobene Anklage erkannte das königliche Amtsgericht zu Langenschwalbach auf Freisprechung desselben, weil er nicht bei der Ausübung der Jagd betroffen, sondern bloß im Besitze des Rehbods gefangen ist. Gegen dieses Erkenntnis hat der Postge-
amalt die Berufung angemeldet. Die Straßammer hebt das freisprechende Erkenntnis des Vorderrichters vom 14. März auf und verurtheilt den Ange-
klagten wegen Jagdvergehens zu 14 Tagen Gefängnis. — Der an der Vieh-
frauenkirche zu Frankfurt a. M. fungirende katholische Caplan J. Hof-
bauer hatte am 27. August v. J. auf vorherige Anfrage bei dem Geistl.
Rath Baun in Kiedrich gelegentlich einer Wallfahrt die Predigt in der
Michaelscapelle übernommen und war deswegen auf Grund des Artikels 2

des Gesetzes vom 21. Mai 1874 in Untersuchung gezogen, wurde jedoch von dem Königl. Amtsgericht zu Elville freigesprochen. Es führt dasselbe in seinen Entscheidungsurtheilen aus, daß schon seit undenklichen Zeiten bei derartigen kirchlichen Feiertagen ein fremder Geistlicher die Predigt übernommen, daß aber auch keineswegs im vorliegenden Falle das oben erwähnte Gesetz Anwendung finde. Der Polizei-Anwalt dagegen behauptet, daß sämtliche Erfordernisse des Paragraphen 2 des erwähnten Gesetzes hier vorhanden seien und gibt diese Angelegenheit an die Strafkammer zur Entscheidung ab. Die Strafkammer weist die von dem Polizei-Anwalt zu Elville eingelegte Berufung zurück und bleiben Kosten außer Anschlag. In den Entscheidungsurtheilen wird angegeben, daß die Handlung, welche die Grundlage der Anklage bildet, allerdings unter das erwähnte Gesetz fällt, jedoch bei der Verkümmtheit dieser Handlung, sowie, daß der Angeklagte zu derselben eingeladen wurde, konnte er sich wohl dazu beugen fühlen, und steht es somit an dem Richter dolus. — Am Abend des 28. September wurde der Klempnermeister Thilo aus Vernein wegen Aufreißung von einem Schuttmann aus einer Wirtschaft dahier entfernt. Auf der Straße setzte Thilo sich noch den Arm fort, sodas ein großer Menschenanlauf entstand und der Schuttmann die Verhaftung des Tumultuanten vornahm; hierbei widersetzte sich dieser, schlug dem Schuttmann in's Gesicht und beleidigte diesen sowohl als auch noch einen anderen Schuttmann, der seinem Kollegen zur Hilfe kam. Der Angeklagte hat wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung eine Gefängnisstrafe von fünf Wochen und wegen ruhestörender Verursachung einer Gaststätte von fünf Tagen zu verbüßen. — Mathias Marx aus Königshofen, welchem wegen Forderung einer Kasse gehandelt war, hat dieselbe der Versteigerung dadurch entzogen, daß er sie vorher veräußert; er wird zu einem Tag Gefängnis verurtheilt. — Am 26. April wurde der Schneider und Landstreicher Jacob Bäcker aus Fluorn, Königl. militäres. Oberamts Oberndorf, in Verhaft beim Betteln betroffen. Als der Gefangenwärter Müller vor der Aufnahme in Arrest eine körperliche Visitation, insbesondere eine in der hinteren Rectalsche befindliche Schere ihm abnehmen wollte, setzte sich der Arrestant zur Wehre, trat den Gefangenwärter gegen die Beine und erst mit Hilfe des herbeigelaufenen Gendarmen war es möglich, den Menschen in die Arrestzelle zu verbringen. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und wegen Bettels zu einer Haftstrafe von 4 Wochen.

— Höheren Orts vorzulegende statistische Nachrichten machen es erforderlich, daß künftig unter den halbjährlich bei Königl. Regierung einzureichenden Classensteuer-Zugangslisten angegeben wird, wie viel von den in Zugang gestellten Personen neu veranlagt und wie viel von anderen Orten überwiesen worden sind. Es sind deshalb die Bürgermeister, welche diese Listen ausstellen haben, dementsprechend mit Befehl versehen worden.

— Am Curbause ist eine weitere Verbesserung eingebracht worden, welche unter Umständen mindestens vor einem ungewollten Bade schützen kann; es ist nämlich der Weiher von dem Concertplatz durch ein schönes, höheres und festes Geländer von Eisen abgegrenzt worden.

— Der zweite Turnwart des hiesigen „Turn-Vereins“, Herr Friz Heidecker, welcher sich bei der am 23. und 24. März d. Js. an der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin stattgefundenen Prüfung theilnahmte, hat dieselbe bestanden. Die betreffenden Zeugnisse wurden Herrn Heidecker dieser Tage zugefandt.

— Zu den bezüglich Gedeihens der Baum- und Feldfrüchte besonders gesicherten Tagen gehört auch der gestrige St. Urbans-Tag, der sogenannten Bohnentodter. Er ist glücklicherweise ebenso gut verlaufen, wie der 12., 13. und 14. Mai, ja, an seinem Vorabend war es auffallend milder geworden, so daß die Nachtigallen am Curbause und an der Sonnenbergerstraße so fleißig und munter sangen, wie man es mehrere Tage lang, der Kühle wegen, nicht zu hören bekam. — Der Besuch des warmen Damms und der übrigen Curbausanlagen ist jetzt auch wegen der in voller Blüthe stehenden Flieder- (Rögelchen-) und Weichselbäume, die ihren köstlichen Duft weithin verbreiten, höchst lohnend.

(Vogelnebstdiebstähle.) Nachdem wir erst gestern von einem in den Anlagen erlittenen Vogelnebstdiebstahl berichtet, wird uns heute von Neuem über eine rohe Gewaltthat an unseren bestieberten Sängern Mittheilung gemacht. Der Aufseher des hiesigen Thierschutz-Vereins traf gestern auf seinen Streifzügen durch die Landhaus-Quartiere in der Emserstraße einen Vurschen, welcher im Verein mit einem Dienstmädchen in brutalster Weise ein Amselnebst zerstörte; wie wir hören, ist dies in den letzten Tagen bereits der dritte Fall und wäre es recht zu wünschen, daß auch von Seiten der verehrlichen Polizei-Direction diesem Unwesen nach Möglichkeit gesteuert und die Bestrebungen des Thierschutz-Vereins thätig unterstützt würden.

— Morgen findet die erste Kirchweih für dieses Jahr in der Umgegend von Wiesbaden statt, nämlich in Frauenstein. Bei günstiger Witterung wird es weder am Sonntag noch am Montag, dem zweiten Kirchweihfest, an Gärten von hier fehlen, umsoweniger, als die sämtlichen Wirtze im Besitze von selbstgezogetem Weine sind, den sie bei mäßigem Preise, wie er gewachsen, verzapfen.

— Vorgestern Abend wurde ein im Distrikt „Heiligenborn“ in der Nähe des Schiersteiner Feldes aufgefundenen Mann nach dem Hospital dahier verbracht. Bis jetzt ist die Identität desselben nicht festgestellt, weil, wahrscheinlich in Folge eines Schlaganfalles, der Kranke am Sprechen gehindert ist.

— Die gestern publicirte Sperrung des Vicinalweges von hier nach Sonnenberg wegen Verschüttung desselben in letzterer Gemerkung hat die davon betroffenen Geschäftsleute hiesiger Stadt in Bewegung gesetzt, um diese Sperre wenigstens noch aufzuheben. Das Anfahren der Steine nämlich

Druck und Verlag des L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

aus den hinter Sonnenberg gelegenen Steinbrüchen für die jetzt im vollen Gang befindlichen öffentlichen und privaten Bauten in Wiesbaden würde dadurch auf eine längere Zeit geradezu unmöglich gemacht, und zwar in der Zeit, wo solches für diese Bauten höchst empfindlich wäre. Man gibt sich der Hoffnung hin, daß den Anträgen auf Aufhebung der Sperre bei der Sonnenberger Ortsbehörde, event. bei der Staatsbehörde Berücksichtigung zu Theil werden möchte.

— In der „Vacanzentzette für Militär-Anwärter“ ist die Stelle eines Rentanten für die Unterofficiers-Vorschule in Weßburg mit einem Jahresgehalt von 2250 Mark und Wohnungsgeldzuschuß zur Bewerbung ausgeschrieben. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß genannte Stelle in hiesiger Stadt sowohl bei der Königl. Polizei-Direction wie bei dem Königl. Landratsamt zur Einsicht von Militär-Anwärtern offen liegen.

Aus dem Reiche.

— In einer Untersuchungssache gegen einen Branner wegen Verletzung der Brauereier hat der Straßener des Obergerichtsbereichs (II. Abtheilung) in einem Erkenntnis vom 8. Februar 1877 folgende Sätze ausgesprochen: 1) Die Bestimmung des §. 18 des Brauereigesetzes vom 31. Mai 1872, wonach jeder Branner verbunden ist, Vorräthe an Malzschrot und den im §. 1 des Gesetzes unter No. 2-7 bezeichneten Stoffen, soweit sie nach dem Ermeßen der Steuerbehörde den Bedarf des eigenen Haushalts übersteigen, nur in bestimmten, der Steuerbehörde ein- für allemal vorher anzugebenden geeigneten Orten aufzubewahren, macht keinen Unterschied, ob die betreffenden Vorräthe in den Brauträumen oder anderweitigen, zur ausschließlichen Verfügung des Branners stehenden Lokalitäten aufbewahrt werden oder ob sie in Lokalitäten untergebracht sind, welche dem Branner nicht gehören. Sind die Vorräthe außerhalb der eigenen Lokalitäten des Branners untergebracht, ohne daß der Steuerbehörde dies angezeigt worden, so ist der Branner wegen Steuerdefraudation gemäß §. 29 No. 2 des Brauereigesetzes zu bestrafen. 2) Ein Branner, welcher einen Haushalt hat und für diesen in seinen Wirtschaftsräumen eine größere oder geringere Quantität Zuder aufbewahrt, hat hiervon der Steuerbehörde Anzeige zu machen. Bon dem Ermeßen dieser Behörde hängt es sodann ab, in welchen Quantitäten der Branner Zuder für seinen Haushalt in seinen Wirtschaftsräumen halten darf.

— Nach neueren, anscheinend guten Quellen entstammenden Nachrichten steht eine Verstärkung der Garnison von Mainz bevor. Die „Rhein. Zig.“ will diese Maßregeln nicht zu denen der sogenannten „Ausgleichung“ zählen, da die gewachsene Ausdehnung der Festung und die Bedeutung des Platzes als Sitz der Ingenieur- und Artillerie-Inspection der fünf bedeutendsten Waffenplätze südwestlichen und reichshandelsreichen Territoriums und die damit zusammenhängende Natur als eines Depotplatzes ersten Ranges eine solche Maßregel auch ohne dies erklärlich erscheinen lasse. Immerhin wird man aber durch diese Maßregel wohl an den originellen und typischen Ausdruck des Reichsfanzlers erinnert werden, mit dem derselbe neulich über die Nothwendigkeit, sich bei Zeiten mit Regensgarnison zu versehen, an Molke geschrieben haben soll: „Rechnen wir auf den schlimmsten Fall, den Ueberrall, und wir können uns nicht verrechnen.“

— Im Reichskanzleramt ist, wie der Reichsanzeiger mittheilt, vor wenigen Tagen eine Konferenz beendet worden, welche zur Feststellung eines Reglements zur Prüfung der Thierärzte unter gleichen Normen für ganz Deutschland berufen worden war. Den Vorsitz führte der vortragende Rath im Reichskanzleramt, Geh. Ober-Regierungsrath Starke, an den Beratungen waren auch Mitglieder des Kaiserl. Gesundheitsamtes theilhaft. In ähnlicher Weise wird in nächster Zeit auch eine Revision der Vorschriften für Prüfung der Ärzte vorgenommen und ein einheitliches Verfahren für das Reich festgestellt werden.

Berlin. An vorbestimmten Nahrungsmitteln sind im 1. Quartal dieses Jahres aus den Märkten mit Beschlag belegt: 1842 Kilo Fleisch, 28 Kilo Hasen, 15 Kilo Gänse und 5 Kilo Fasanen. Hierdurch wird der Beweis geführt, wie notwendig die veterinärpolizeiliche Controlle der Nahrungsmittel ist, da angenommen werden muß, daß das sämtliche confiscirte Fleisch von außerhalb hier eingeführt worden ist. Während des gedachten Quartals war nämlich hier der Schlachtzwang eingeführt und wurden auf dem Viehhofe nicht weniger als 108 Rinder, 101 Kühe, 206 Hammel und 241 Schweine, als ungeeignet zur menschlichen Nahrung, mit Beschlag belegt und vernichtet. In der That, eine hübsche Statistik!

Die „Kölnische Zeitung“ vom 21. December 1875 bringt über die „Unverbrennliche Schladenswolle“ folgende Abhandlung: „Im Anschluß an die in einer der letzten Nummern dieses Blattes enthaltene Mittheilung über „Aufbewahrung von Eis“ dürfte es von Interesse sein, auf die seit einiger Zeit in den Handel gekommene „Schladenswolle“ hinzuweisen, welche zur Zeit der eingehenden Versuche in Dänemark über beste Isolierungsmaterialien noch in ihren Eigenschaften nicht bekannt gewesen sein dürfte. Unter dem Mikroskop betrachtet, ist die Faser dieser Wolle eine hohle Glasröhre, mit Luft gefüllt; eine Röhre von zwei bis drei Zoll Stärke solcher Fasern würde demnach eine Anzahl von Luftschläuchen bilden, welche nur schwer einen Ausgleich verschiedener Temperaturen gestatten. Versuche haben bewiesen, daß diese Wolle in ihrer Eigenschaft als schlechter Wärmeleiter noch über Seidenabfälle und Baumwolle steht. Im Vergleich zu Häkel oder Spren hat die unverbrennliche Schladenswolle den Vorzug der absoluten Unvergänglichkeit. Im vergangenen Jahr ausgefüllte Eiskeller mit dieser Wolle haben bis tiefen Herbst das Eis noch fast charakteristisch erhalten. Stoppdecken von 3 Zoll Dicke, über einen Eisbaufen im gewöhnlichen Keller gedeckt, haben denselben Erfolg erzielt.“ (S. Inserat in der heutigen Nummer.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.